

## Vom Notfall bis zur Station persönlich betreut

«**Klein, aber fein!**» oder «**Man kennt sich!**», mit diesen Schlagworten lässt sich leicht zusammenfassen, was die Patientinnen und die Patienten von ihrem Waidspital halten. Sie schätzen es sehr, dass sie auf dem Notfall, im Ambulatorium, auf der Intensivpflegestation und Bettenabteilung meist von den gleichen Ärztinnen und Ärzten betreut werden.

..... Dr. med. Markus Meier

9 Uhr morgens im Februar: Am Standort Waid des Stadtspitals Waid und Triemli herrscht Hochbetrieb auf dem Notfall. Rettungswagen fahren vor und bringen einen Patienten nach dem anderen – jung und alt. Mittendrin die Chefärztin der Inneren Medizin, KD Dr. med. Elisabeth Weber, und Dr. med. Stefanie Boll, Oberärztin Kardiologie. Obwohl die Zeit



Notfallzentrum Waid: Kardiologin Dr. Stefanie Boll (l.) und Dr. Elisabeth Weber, Chefärztin Innere Medizin, starten in den Tag. (Alle Fotos: zvg)

über das Ambulatorium ins Waid kommen. «Diese Vertrautheit und Beziehung ist enorm wichtig. Sie trägt dazu bei, dass sich die Pa-

sprechen ihre medizinischen Probleme direkt mit Dr. med. Christian Giambarba, dem Leiter der interdisziplinären Intensivstation.

strengem Pedalen und Schutzmaske vor dem Gesicht noch Luft für ein Spässchen. Die Oberärztin muss aber schon wieder weiter. Eine Kollegin der Kardiologie macht gerade einen Herzultraschall und möchte sich mit ihr absprechen. Dr. Boll kennt auch diesen Patienten. Chefärztin Weber ist inzwischen rechtzeitig auf der Bettenstation angekommen. Die Visite auf der Privatabteilung beschäftigt sie die nächste Stunde. Vor jeder Tür bespricht sie mit der zuständigen Pflegefachfrau und dem Assistenzarzt den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten. Im Zimmer folgen die Gespräche mit den Kranken und gezielte Untersuchung, um gemeinsam das Prozedere festzulegen. Wieder auf dem Gang bleibt noch etwas Zeit für einen fachlichen Austausch mit Prof. Dr. med. Lars



Dr. Weber bespricht mit ihrem Team die Neueintritte auf dem Notfall.



Dr. Thomas Cerny (r.), Oberarzt i.V., analysiert ein EKG.



Das Rettungswagen-Team übergibt eine Patientin an Dr. Boll (r.).



Kurze Besprechung auf der IPS mit Dr. Christian Giambarba (r.).



Im Ambulatorium warten drei Patienten auf ihre Untersuchung.



Kardiologin Dr. Stefanie Boll führt ein Belastungs-EKG durch.



Der Patient auf dem Fahrradergometer meistert die Belastung gut.



Dr. Boll (r.) bespricht mit einer Kollegin den Herzultraschalluntersuchung.

drängt, finden die Übergaben zwischen den Rettungsärzten, Sanitätern und dem Notfall-Team ruhig und professionell statt. Hier zeigt sich ein Vorteil dieses etwas anderen Spitals in der Stadt Zürich: Die beiden Ärztinnen kennen viele Patientinnen und Patienten, die an diesem Tag via Notfall oder

tienten gut aufgehoben und verstanden sowie rascher besser fühlen», sagt die Chefärztin. «Wir sind keine Fabrik!», betont Weber. Dann lässt sie sich von Oberarzt Dr. med. Thomas Cerny das EKG der Notfallpatientin zeigen, die auf die Intensivpflegestation muss. Die Ärztinnen begleiten sie und be-

Bei Stefanie Boll klingelt das Telefon. Sie wird im Ambulatorium gebraucht, wo sie bei einem Patienten in Absprache mit seinem Hausarzt jeweils die kardiologischen Verlaufsuntersuche macht. Heute steht ein Belastungs-EKG auf dem Programm. Die Stimmung ist herzlich. Der Patient findet trotz an-

Huber, dem Leiter Departement Innere Medizin, der an diesem Tag vom Triemli rüber ins Waid gekommen ist. ■

Redaktioneller Beitrag von

 **Stadt Zürich**  
Stadtspital Waid und Triemli



Chefärztin Weber (r.) während der Visite auf der Privatstation.



Der Assistenzarzt (l.) berichtet über den Patienten-Zustand.



Fachdiskussion mit Departementsleiter Prof. Lars Huber (l.).

Standort Waid  
Tièchestrasse 99  
8037 Zürich  
Telefon 044 417 11 11  
spital@waid.zuerich.ch  
www.waidspital.ch